



Nächtlicher Besuch in Offenbach: Die seltenen Gartenschläfer gehören zu den geschützten Tierarten.

FOTO: STADT

Eindringling mit Zorro-Maske

Umweltamt gibt Tipps für Umgang mit geschützten Gartenschläfern

Offenbach – Nachts gehen in Offenbach mitunter merkwürdige Dinge vor. Ende Juni erschreckte sich ein Anwohner nahe des Mains vor einem Eindringling in seiner Küche. Ein Gartenschläfer hatte sich in seine Wohnung verirrt. Die entsprechende Meldung gibt dem Umweltamt Anlass, die geschützten Tiere vorzustellen.

Gartenschläfer gehören zur Familie der Bilche, also der Schlafmäuse. Sie sind eng verwandt mit Siebenschläfern und Haselmäusen. Zudem sind sie fast ausschließlich nachtaktiv und heute sel-

tener geworden. Sie sehen aus wie große Mäuse und sind durch ihren Schweif mit buschiger Quaste am Ende und die charakteristische Zorro-Maske unverkennbar. In diesem Fall war Zorro wohl durch ein Fenster in die Wohnung geklettert, womöglich einem guten Geruch folgend. Nun versteckte er sich verängstigt hinter der Spülmaschine. Aber wie sollte er wieder nach draußen kommen?

Als besonders geschützte Tierart darf er nicht so einfach gefangen werden. Neben einer Genehmigung braucht es beim Fang eines

Bilchs besondere Vorsicht. Sie können, wenn sie gepackt werden, allerdings ihre nur einmal, denn sie wächst nicht wieder nach.

Damit das Tier nicht verletzt wird oder in Panik beißt, muss mit einer ausreichend großen Lebendfalle gearbeitet werden. Beim Aussetzen muss darauf geachtet werden, ob es sich um ein Weibchen handelt, das vielleicht gerade in der Nähe seine Jungen großzieht.

Und wer einen Bilch eigenständig und ohne vernünftigen Grund fängt, macht sich strafbar. In diesem Fall brach-

te die Kontaktaufnahme zum BUND Hessen und zum Umweltamt Hilfe. Auf beider Rat ließ der Hausbesitzer am Abend das Fenster offen und brachte Kletterhilfen an. Als Lockmittel dienten Apfelschnitze. Das war erfolgreich. „Zorro nahm das Angebot an und verließ die Wohnung über das Fenster, zur beiderseitigen Erleichterung“, berichtet Fachreferentin Isabel Fella.

Sichtungen

...von Gartenschläfern können unter www.gartenschlaefer.de gemeldet werden.